Hans Schlafmütze in der verkehrten Welt.

Hans Schlafmütze war ein ganz verkehrter Mensch. Wenn andre Leute arbeiteten, schlief er; aber wenn alles zur Ruhe ging, begann er wie ein böser Geist im Hause zu lärmen. War man lustig, so machte er ein Gesicht wie Hunger und teure Zeit; war aber ein Leichenbegängnis oder sonst ein trauriger Fall, so lachte er wie ein Narr. Kurz, es war nichts mit ihm anzufangen. Das sagte selbst seine Mutter, die sonst große Stücke auf ihn hielt, weil es ihr einziger Sohn war.

Als der alte Nachtwächter Ruhesanft seine Augen für immer geschlossen hatte, bewarb sich die Mutter Hansens wegen um die erledigte Stelle. Da er in der Nacht nicht schlafen konnte, war er ja zum Nachtwächter wie geschaffen. Aber, o Wunder! nun konnte er auf einmal schlafen wie eine Ratte. Seine ganze Amtstätigkeit beschränkte sich darauf, daß er von seiner Mutter Haus nach dem Markte ging, sich auf die Stufen des Marktbrunnens setzte und zu schnarchen anfing, so laut, daß die Leute in der Nachbarschaft die Fenster verstopfen mußten, wenn sie schlafen wollten.

Als er wieder einmal so fest schlief, kamen zwölf Räuber in hohen, spitzigen Federhüten und mit schwarzen Masken vor dem Gesicht. Sie setzten sich um unsern Nachtwächter herum, und jeder hatte eine gespannte Pistole in der Hand. Sobald Hans erwachte, wollten sie ihn totschießen. Aber das Schönste bei dieser Geschichte

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211161113-0